

Lieber Leserinnen und Leser!

Ursprünglich war geplant, Heft 1-2/2013 der *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare* der ODOK 2012 in Wels zu widmen. Weil in der Folge auch die (bis dahin noch nicht publizierten) Beiträge der ODOK 2010 in Leoben in diese Ausgabe aufgenommen wurden und das Heft bereits auf einen Umfang von 190 Seiten angewachsen war (!), traf das Editorial Team die Entscheidung, in Heft 1 ausschließlich die ODOK-Beiträge 2010 und 2012 zu bringen und alle weiteren Beiträge sowie Berichte, Mitteilungen, Personalia und Rezensionen als Heft 2 zu veröffentlichen. Die Druckausgaben beider Ausgaben werden zeitgleich hergestellt und per Post versandt.

Auch das vorliegende Heft 2 der *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare* hat mit 200 Seiten einen beachtlichen Umfang erreicht. Die sechs in der aktuellen Ausgabe aufgenommenen Fachbeiträge decken die Bandbreite des Bibliothekswesens von der Inhaltlichen Erschließung über die Themen Forschungsdatenmanagement, Benutzerstudie, One Person Libraries, mobile Anwendungen bis zur NS-Provenienzforschung ab.

Elke Greifeneder (Kopenhagen) thematisiert „*Benutzerstudien in natürlichen Umgebungen*“. Vor dem Hintergrund des ubiquitären mobilen Computings beschreibt der Beitrag ein psychologisches Experiment, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Aufgaben in der eigenen, natürlichen Umgebung sowie in einer Laborsituation zu lösen hatten [S. 206].

Wiebke Lenger (Westoverledingen) und Loredana Pinna (Hamburg) schreiben über „*Mobile Anwendungen von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland*“ und präsentieren die Ergebnisse einer deutschlandweiten Online-Umfrage unter potentiellen Nutzerinnen und Nutzern Öffentlicher Bibliotheken, in denen die Relevanz und Realisierbarkeit mobiler Anwendungen in Deutschland ermittelt wurde [S. 217].

In seinem Beitrag „*Inhaltliche Erschließung im Verbund: die aktuelle Situation in Österreich*“ analysiert Otto Oberhauser (Wien) anhand von Daten für den Zeitraum 2005 bis 2013, wie sich die inhaltliche Erschließung im Österreichischen Verbundkatalog entwickelt hat [S. 231].

Nora Schmidt widmet sich unter dem Titel „*Forschungsdatenmanagement und Bibliotheken – Verortung in Kooperationsnetzwerken*“ einem wichtigen Zukunftsthema für wissenschaftliche Einrichtungen. Anhand von Beispielen

aus Großbritannien wird gezeigt, wie in sechs von der Fördereinrichtung JISC ermöglichten Projekten Research Data Management (RDM) betrieben wird und welche Aufgaben in diesem Zusammenhang den Bibliotheken zugeordnet werden können [S. 250].

„Und hat mir große Freude gemacht, wenn auch der Anlaß sehr traurig war.“ *Wege und Irrwege zur Restitution einer Richard Dehmel-Werkausgabe aus der Bibliothek Martin und Gabriele Rosenthal* – unter diesem Titel informieren Birgit Scholz und Markus Helmut Lenhart (Graz) über ein Teilergebnis des NS-Provenienzforschungsprojektes an der Universität Graz [S. 279].

Rene Thalmair (Innsbruck) fordert in seinem Beitrag *“OPL ist tot, lang lebe die OPL”* eine stärkere Vernetzung sowie spezifische Fortbildungsangebote für One Person Libraries [S. 295].

Die Rubrik *„Aus der Tätigkeit der VÖB“* beinhaltet eine *„Stellungnahme des Präsidiums und der Kommission für Landesbibliotheken der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) zum Vorschlag der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) zur Novellierung des Mediengesetzes – Ausweitung der Pflichtablieferung elektronischer Medieninhalte auf Landes- und Universitätsbibliotheken“*, verfasst von Harald Weigel und Gerhard Zechner (Bregenz) [S. 200], einen *„Aufruf zur Kandidatur für die Wahl des Vorstandes für die Funktionsperiode 2013–2015“* [S. 203] sowie die *„Einladung zur 61. Generalversammlung der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare“* [S. 204].

Die vorliegende Ausgabe der *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare* bringt auch wieder eine Reihe von Berichten über interessante Veranstaltungen im BID-Bereich. Peter Klien informiert über die 7. Konferenz der International Group of ExLibris Users (11.–13.09.2013 in Zürich) [S. 317], Josef Pauser berichtet von einer Tagung des Südtiroler Projektes *„Erschließung Historischer Bibliotheken“* (14.09.2012 im Kloster Marienberg) [S. 319], Karlo Pavlovic gibt einen Einblick in die 12. InetBib-Tagung (04.–06.03.2013 in Berlin) [S. 324] und Bruno Bauer, Daniel Formanek, Karin Lach, Josef Pauser, Gabriele Pum, Manuela Rohrmoser, Gerhard Zechner und Michaela Zemanek geben ihre Eindrücke vom 5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland (11.–14.03.2013 in Leipzig) wider [S. 329].

In der Rubrik *„Mitteilungen“* informiert Peter Klien über Neuigkeiten aus dem Österreichischen Bibliothekenverbund [S. 357], Anita Eichinger über Digitalisierung an der Wienbibliothek im Rathaus [S. 361] und Bruno Bauer über die Errichtung des Open Access Netzwerkes Austria (OANA) [S. 364].

Einen Nachruf auf Eva Irblich (1943–2012), langjährige Mitarbeiterin der Österreichischen Nationalbibliothek und international anerkannte

Expertin auf dem Gebiet des alten Buches, hat Walter Neuhauser verfasst [S. 365].

Über neue Fachbücher im Bereich des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens informieren Rezensionen von Stefan Alker (Handbuch Bibliothek) [S. 370], Klaus Niedermair (Information Literacy) [S. 386], Otto Oberhauser (Web-Based Instruction: A Guide for Libraries) [S. 380] und Josef Pauser (Bibliographie juristischer Festschriften und Festbeiträge) [S. 369]; Otto Oberhauser stellt auch die Datenbank Knowledge Organization Literature vor [S. 373].

Die Arbeiterkammer-Bücherei Eisenstadt ist die erste Einrichtung, die im Rahmen der wieder aufgenommenen Rubrik „Bibliotheksroutine“ von Roman Huditsch vorgestellt wird [S. 389].

Zuletzt bleibt uns noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Schwerpunktheftes zu wünschen. Wir hoffen, dass auch die vorliegende Ausgabe der *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare* Ihnen wertvolle Impulse für Ihre berufliche Praxis liefern kann.

Ihr Redaktionsteam der Mitteilungen der VÖB

Beiträge und Feedback erbeten an: voeb-mitt@uibk.ac.at